FAQ

Die folgende Seite enhält Antworten und Hinweise zu häufig gestellten Rückfragen.

Kann die Software IP Symcon auch auf einer anderen Hardware als die Smart Energy Box laufen?

Der Funktionsumfang der Smart Energy Box wird durch die Software IP-Symcon ergänzt um projektspezifische Softwaremodule gebildet.
IP-Symcon ist nicht an eine Hardware gebunden und funktioniert auf sehr vielen Softwareplattformen. Die Software kann somit z. B. auch auf einer virtuellen Maschine betrieben werden. Während die Smart Energy Box als Reiheneinbaugerät über einen direkten M-Bus Anschluss verfügt, müssen bei dem Betrieb von IP Symcon auf einer virtuellen Maschine alle Zähler über IP eingebunden werden. Der direkte Anschluss von M-Bus-Zählern an die SEB ist dann nicht mehr möglich, sondern muss über ein M-Bus/Modbus TCP Gateway durchgeführt werden.

Mögliche Softwareplattformen sind:

- Windows
- MacOS
- Linus
- Raspberry Pi
- Docker
- QNAP
- Synology
- Symbox (Reiheneinbaugerät der Smart Energy Box)



Eine ausführliche Dokumentation der Möglichkeiten kann direkt bei Symcon abgerufen werden:
https://www.symcon.de/de/service/dokumentation/installation/

Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung	Hinweise
AKS	Anlagenkennzeichnungssystem	Begriff aus der Richtlinie VDI 3814 Blatt 4.1. Dient zur eindeutigen Kennzeichnung einer Anlage (z.B. Standort, Anlagennummer, ect.).

Abkürzung	Bedeutung	Hinweise
BAS	Benutzeradressierungssystem	Begriff aus der Richtlinie VDI 3814 Blatt 4.1. Ergänzt das BKS um eine eindeutige Kennzeichnung eines spezifischen Datenpunkts des Betriebsmittels (z. B. Spannung auf der Phase 3 eines Stromzählers).
BKS	Betriebsmittelkennzeichnungssystem	Begriff aus der Richtlinie VDI 3814 Blatt 4.1. Ergänzt das AKS um eine eindeutige Kennzeichnung eines Betriebsmittels einer Anlage (z. B. Zähler, Gateway, Pumpe, Sensor, o. ä.).
SEB	Smart Energy Box	
EM-Software	Energiemanagementsoftware	

Lessons Learned

Während der Pilotphase des Projektes EnMA- HAW wurden verschiedene Erkenntnisse gewonnen. Alle technischen und prozessabhängigen Erkenntnisse wurden in dem Wiki festgehalten. Hier sollen nun die wesentlichsten davon kurz erwähnt werden.

Planung und Ausführung Da bei dem Aufbau einer Zählerinfrastruktur verschiedene Gewerke zusammenarbeiten müssen kann eine Empfehlung abgegeben werden die Planung und die Ausführung aus einer Hand zu beauftragen. Klassisch handelt es sich hierbei um einen Planer für Gebäudeautomation, sowie ebenfalls eine ausführende Firma für Gebäudeautomation. Bei Planungsfehlern, oder Fehlfunktionen hat man nur einen Ansprechpartner was einen großer Vorteil darstellt.

Personal Für den gesamten Energiemanagement Prozess ist Personal vor Ort erforderlich, welches mit den beauftragten Firmen zusammenarbeitet und auch ein Ansprechpartner für die Kennzeichnung oder Auffälligkeiten in den Verläufen darstellt. Mit der Einführung der Klimaschutzmanager des Landes in Zusammenarbeit mit dem technischen Abteilungen wurde bereits ein wichtiger Schritt getan. Tendenziell muss aber davon ausgegangen werden, dass an den Hochschulen eine Stelle geschaffen werden muss, die die Auswertungen kontinuierlich analysiert und ggf. Maßnahmen für eine Verbesserung ergreift.

Verifikation der Zähler Um eine Zuverlässigkeit der Messwerte zu garantieren muss eine Verfikation bzw. ggf. Vergleichsmessungen mit ausgeschrieben werden und nach z.B. 10 Tagen nach Inbetriebnahme erfolgen. Grundsätzlich sind die Zählerstände des Displays mit dem eingelesenen Wert auf der Smart Energy Box abzugleichen. Bei Elektrozählern muss darauf Wert gelegt werden, dass die Selben Spannungs- und Strompfade gemessen werden. Ein Vertauschen der Phasen führt hier ggf. zu stark abweichenden Messergebnissen. Bei der Inbetriebnahme und der Erstellung der Berichte auf dem Energiemanagementportal müssen auch Plausibilitäten, wie z.B. die Vor- und Rücklauftemperatur, sowie der Volumenstrom betrachtet werden.

NFC-Tags Um eine möglichst große Transparenz zu erzeugen wurde beispielsweise an der Hochschule Biberach an jedem Zähler ein NFC Tag angebracht. Nachfolgende Inhalte wurden mittels der Software von NFC21-Tools (https://tools.nfc21.de/) und einem Kartenleser Als Schreib- und Leseschnittstelle wurde die ACS ACR 122U verwendet. Bei der Beschaffung der Tags ist auf eine ausreichende Speicherkapazität zu achten. Im Pilotprojekt an der Hochschule Biberach wurden NFC Klebetags NTAG216 38mm verwendet.

* Titel: KWZ Haus A * Kennzeichnung (BKS): HBC-CST-A-011=410020+A-013-3P1 * Zählernummer: 14458887 * Zählerart: Wasserzähler * Zählertyp: Zenner MNK * Sekundäradresse: 17891101 * EDL-Portal Adresse des entsprechenden Berichtes

<< Startseite

From:
http://doku.ks-bw.info/wiki/ - **Portal des Projektes EnMA-HAW**

Permanent link:
http://doku.ks-bw.info/wiki/doku.php?id=seb:faq&rev=1724935130

Last update: **29.08.2024 12:38**